

## Beschreibung des Vorhangs und Deckenstücks.

---

Die Geschichte der dramatischen Dichtkunst, in einem  
allegorischen Gemälde.

Zween Säulengänge, nach dorischer Ordnung, umstellen den runden Vorhof des Tempels der Wahrheit, welchen man entfernt in der Mitte siehet. Er ist von allen Seiten offen, und läßt, die von aller Bedeckung entblößte Bildsäule der gefälligen Göttinn, sehen, die den Herzutretenden die offenen Arme zeigt. Beym Eingange des Vorhofs, mitten auf dem Gemälde, stehen die in Bronze gegossenen Bildsäulen des Sophokles und Aristophanes, der größten dramatischen Dichter. Die tragische Muse weihet dem erstern, welcher zur Linken steht, einen Lorbeerkranz, den sie ihm zu Füßen auf das Piedestal niederlegt. Hinter ihr stehet Sokrates, von seinem Freunde Euripides begleitet, dessen Schauspiele er allen andern vorzog; er läßt hier den Beyfall des Weisen, und die Vereinigung der Philosophie mit der tragischen Dichtkunst errathen. Mitten unter den griechischen Dichtern, bey welchen man den Seneca, den einzigen lateinischen Dichter, von dem tragische

D

Werke